

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

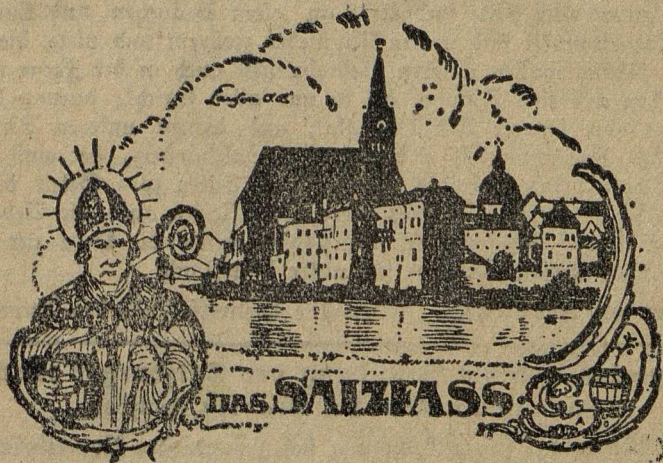
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Nr. 1.

Beilage zum „Sauser Wochenblatt“.

1922

Herausgegeben vom Verein der Heimatfreunde des Rupertswinkels.

### Zum Geleit.

Es ist in den Zusammenhängen der Geschehnisse wohl begründet, daß um die Zeit des Kriegsendes aller Orten die Heimatbewegung neu einsetzte. Das deutsche Volk, das vor dem Krieg in seinem Handel und in seiner Industrie Beziehungen zur ganzen Welt angeknüpft hatte, sah sich ausgeschlossen und zurückgeworfen von der ganzen Welt und lernte den Blick, den es vordem weit hinausgerichtet hatte, einwärts lenken und sich auf sich selbst besinnen. Der Zusammenbruch war in seinem ganzen furchtbaren Umfang möglich geworden letzten Endes nur durch die tiefgehende Verständnislosigkeit weiter Kreise unseres Volks für Volk und Staat. Jahrhundertlang führten unsere Nachbarn ihre Kriege auf deutschem Boden mit deutschen Soldaten und ließen uns kein einiges Volk werden; die vier Jahrzehnte seit 1870 waren zu kurz gewesen, als daß das deutsche Volk in allen seinen Schichten es begriffen hätte, was ein einiges Volk und ein einiger Staat bedeutet; die rasche Entwicklung der letzten Jahrzehnte gar hatte unser Volk seiner engeren Heimat entwurzelt. Darum ist es die erste und größte Voraussetzung für unsere Hoffnung auf bessere Zeiten, daß das deutsche Volk erst seine Heimat wieder lieben und begreifen lernt. Wer seine Heimat kennt, hat sie lieb. Die Heimatliebe führt zur Vaterlandsliebe. Alle unsere Nachbarvölker umfassen ihr Vaterland mit heißer Liebe; nur im deutschen Volk, das sich Jahrhunderte lang von seinen Nachbarn immer wieder treten und ausbeuten lassen mußte, kreist der Wahn, der da glaubt die ganze Welt umarmen zu müssen und das eigene Volk verachten zu dürfen.

Noch in den Stürmen des Weltkrieges haben sich die Heimatfreunde des Rupertswinkels zusammengesetzt, um die Liebe zu den Schönheiten unserer engeren Heimat, des Rupertswinkels, die Freude an seinen Naturdenkmälern, an seinen stillen, verträumten Gassen, den lieblichen Dörfern, Wäldern und Talern zu wecken und zu beleben, um gemeinsam die Geschichte unserer Heimat zu erforschen, uns